der Luft und den daraus hervorgehenden Erscheinungen und Wirkungen handelt.

Pneumatischer Apparat, eine Geräthschaft, mittelst welcher man Gas und luftförmige Stoffe auffängt.

Pnyx, ein großer freier Platz im alten Athen, über 100,000 Quadratfuß Flächenraum enthaltend, zum Theil von einer Mauer umgeben, auf welchem vom Pulpitum herab die Redner zu dem versammelten Volk sprachen.

Pochwerk, ist eine Art Stampfmühle, wo das aus den Gruben geförderte Erz unter Stempeln oder Pochsäulen klar gestoßen wird.

Die Pochwerke werden durch Wasserräder bewegt und nachdem die Aufschlagewasser Masse und Gefälle darbieten, in oberschlächtige und unterschlächtige eingetheilt. Sie werden nach Erfordern mit drei, sechs und mehreren Stempeln angelegt. Man hat nasse und trockne Pochwerke.

Podium s. Geländer.

Pöcile oder Pökile, ein Bildersaal zu Athen zur Zeit des Perikles. S. Griechenland und die Griechen.

Pögelung s. Durchschnitt.

Pömörium, der Zwinger oder Stadtgraben, das Stadtgebiet oder Weichbild.

Poggio s. Geländer.

Point, ein Punkt; **Point d'Allignement,** der Richtpunkt; **Point d'appuis,** der Stützpunkt; **Point de vue,** der Gesichts- oder Sehepunkt.

Pol, derjenige Punkt, in welchem die imaginäre Erdachse die Oberfläche der Erde schneidet. Es gibt zwei solche Punkte, einen Nord- und Südpol. Die Erdachse steht auf der Ebene des Aequators senkrecht, daher heißen die Pole auch Pole des Aequators. Mehr unter dem Art. Erde (Weltkörper, Planet).

Polarität des Magnets, diejenige Kraft, welche sich nur in einzelnen einander gegenüberstehenden Punkten des Magnets vorzüglich äußert. Vergl. Magnet, Magnetnadel.

Polder, eingedeichtes Land in Niedersachsen.

Polychromie, die Malerei der Alten an ihren Gebäuden. Man glaubt nämlich, daß die Griechen ihre Tempel und andere Gebäude von Außen mit bunten Farben bemalt oder angestrichen hätten.

Polyclet von Argos, ein griechischer Bildhauer und Mitschüler des Phidias, war nicht minder groß als dieser.

Polyclet arbeitete gegen die 90. Olympiade (421 v. Chr.). Er war auch Architekt, denn er baute für die Epidaurier ein Theater und einen Tempel, die nach Pausanias (Lib. 2. Corinth. 5.) selbst das Prächtigste bei den Römern übertrafen.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG